

## PÄDAGOGISCHE MITARBEITERIN:



**Gabriele Wiemeyer** Diplom-Sozialwirtin | (Internationale) politische Bildung, Interkulturelle Kompetenzen, Konfliktbearbeitung, Demokratie-Lernen. Zertifizierte "Betzavta"-Ausbilderin.

Tel.: (0 58 21) 9 55-11 4  
E-Mail: gabriele.wiemeyer@gsi-bevensen.de

## DOZENTIN:



**Susanne Ulrich** Politikwissenschaftlerin | Leiterin der Akademie Führung und Kompetenz am CAP München, Trainerin und Ausbilderin in Demokratie- und Toleranzförderung

### Beiträge und Anmeldung

Beitrag DZ/VP	225 €
Beitrag ermäßigt DZ/VP (für Studierende und Erwerbslose)	180 €

Alle Beiträge beziehen sich auf Programm, Vollverpflegung – natürlich auch vegetarisch – und Unterbringung im Doppelzimmer mit Dusche/WC. Einzelzimmer: Zuschlag 20€/Nacht. Arbeitslose und Studierende können eine Ermäßigung erhalten. Über unsere AGB informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite.

Bitte schriftlich, per Fax, E-Mail oder über unsere Internetseite mit Name(n), Adresse, Tel./ Fax/ E-Mail sowie Datum und Titel des Seminars sowie Zimmerwunsch (DZ/EZ)

## IN KOOPERATION MIT:

C·A·P



## SO FINDEN SIE UNS!

Bad Bevensen liegt an der B4 zwischen Lüneburg und Uelzen und ist Bahn-Station auf der Strecke Hamburg – Hannover. Unser Bildungs- und Tagungshaus liegt im Ortsteil Medingen unmittelbar vor dem Kloster am Ufer der Ilmenau. Fußweg vom Bahnhof: 20 Minuten, Taxi über Telefon (058 21) 30 12 bzw. 1010.

Gustav Stresemann Institut in Niedersachsen e.V.  
Europäisches Bildungs- und Tagungshaus Bad Bevensen  
Klosterweg 4 | 29549 Bad Bevensen  
Tel.: (0 58 21) 9 55-0 | Fax: (05 82 1) 9 55-29 9  
info@gsi-bevensen.de | www.gsi-bevensen.org



Qualitätszertifiziert nach LQW  
(Lernerorientierte Qualität in der  
Weiterbildung | Mitglied im  
Niedersächsischen Landesverband der  
Heimvolkshochschulen e.V.



## ALLES „GLÜCKSSCHMIEDE“? KLASSISMUS - EINE FAST VERGESSENE DISKRIMINIERUNGSFORM

Fachtagung für „Betzavta“- , "Eine Welt der Vielfalt"- , "Achtung+Toleranz"-  
Trainer\*innen und Interessierte  
3.-5.Mai 2023

03.05.2023-05.05.2023



Konzepte des diversitysensiblen Demokratie-Lernens erheben den Anspruch, machtkritisch und diskriminierungssensibel vorzugehen und in der Auseinandersetzung die Frage nach dem gesellschaftlichen Standort der Sprechenden mitzureflectieren.

Was aber, wenn der Standort der Teilnehmenden sich in Bezug auf die bildungssoziale Schicht gar nicht unterscheidet? Wenn die politische Bildung, die in der Bundesrepublik Deutschland auch einmal als Arbeiterbildung angetreten ist, einen Beitrag zur Emanzipation der Arbeiter\*innen zu leisten, mit o.g. Konzepten und ihrer Sprache Nicht-Akademiker\*innen gar nicht mehr erreicht?

Und was, wenn die unterschiedliche soziale Herkunft unsichtbar bleibt? Was richtet die Rede von „bildungsfernen Schichten“ und „Haushalten ohne Bücher“ mit den „Davongekommenen“\* unter uns Dozent\*innen und Teilnehmenden an? \*1)

Und wie sieht es auf der inhaltlichen Ebene aus: Liegt der Fokus unserer Arbeit stärker auf Rassismus und Sexismus als auf Klassismus? Und wenn dem tatsächlich so ist, was sind die Gründe?

Der neu aufgekommenen Klassismus-Debatte wiederum wird vorgeworfen, sie behandle „Klassismus ohne Klassen“, fordere lediglich, dass Betroffene „netter behandelt werden“,\*2) indem sie auf Diskriminierung und damit auf Moral fokussiere, vermindere sie die Chancen, den tatsächlichen Klassencharakter der Menschen zu verstehen.\*3)

Diese Veranstaltung lädt Akteur\*innen politischer Bildung zur (selbst-)kritischen Auseinandersetzung mit diesen und ähnlichen Fragen ein. Das Programm bietet fachlichen Input durch Expert\*innen und gibt Gelegenheit zur Transferdiskussion in Bezug auf die Arbeit mit „Betzavta“, „EWdV“ u.a. Programmen der politischen Bildung.

1\*M. Barankow, C. Baron: "Klasse und Kampf"

2\* B. Theißl, Hrsg. "Klassenreise. Wie die soziale Herkunft unser Leben prägt"

3\*J. Klein „Ein Mal Klassismus bitte, aber ohne Klasse“, Kommentar in Die Woche, 28.11.2020

### MITTWOCH, 3.5.2023

14.00 Uhr Anreise

14.30 Uhr Kaffee & Kuchen

15.00 Uhr

Begrüßung, Organisatorisches, Annäherung an die Teilnehmer\*innengruppe, deren Hintergründe und Erwartungen

16 - 18.00 Uhr

"Survival of the Richest", Oxfam - Bericht zur

Verteilung von Reichtum und Produktion von Armut

- Vortrag und Diskussion, Tobias Hauschild, Oxfam

18.00 Uhr Abendessen

19.00 - 20.00 Uhr

- „Ich bin Millionärin und möchte besteuert werden“, SWR-Interview mit Marlene Engelhorn, Gründerin der Initiative „Tax me now“ und Interview mit Christian Baron, Autor von „Ein Mann seiner Klasse“

- Videoaufzeichnungen

### DONNERSTAG, 4.5.2023

09.00 - 10.45 Uhr

„Zugang verwehrt!? Anhaltspunkte für Klassismuskritik und -sensibilität in der außerschulischen politischen Bildung“

- Impulsvortrag, Dr. Francis Seeck

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 - 12.30 Uhr

Fortsetzung: „Und die eigene Praxis...“

- Interaktiver Workshop mit Dr. Francis Seeck

12.45 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Kaffee & Kuchen

15.00 - 18.00 Uhr

Das Tagungsthema in der Arbeit mit den Programmen „Betzavta - Miteinander“, „Eine Welt der Vielfalt“, „Achtung & Toleranz“ und anderen Konzepten der politischen Bildung

- Austausch in Kleingruppen (mit Prof.Dr. T. Eckloff & G. Wiemeyer/ I. Pecorino & S. Ulrich, Sylvia Simbeck))

- Auswertung im Plenum

18.30 Uhr

Abendbuffet, Sektempfang zum 20-jährigen Bestehen der Akademie Führung & Kompetenz am CAP anschließend Feiern (musikalische Beiträge erwünscht)

### FREITAG, 5.5.2023

08.45 - 10.45 Uhr

„Klassismus und meine Arbeit in der politischen Bildung ... Wo stehe ich? Was will ich anders machen?“

- Selbstreflexion und Entwicklung von Strategien zum Abbau von Klassismus und zur Öffnung der politischen Bildung für Nicht-Akademiker\*innen und Teilnehmende in Armut und mit geringem Einkommen/Vermögen

10.45 Uhr Kaffeepause

11.00 - 12.45 Uhr

Abschlussdiskussion im Plenum; anschließend: Vernetzungsimpulse, Veranstaltungshinweise und Seminar-Feedback

12.50 Uhr Mittagessen

Anschließend; Abreise der Teilnehmer\*innen

### REFERENT\*INNEN:

**Dr. Francis Seeck**, promovierte Kulturanthropolog\*in. Antidiskriminierungstrainer\*in und Autor\*in. Post-Doc am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität Berlin.

**Tobias Hauschild**, Leiter soziale Gerechtigkeit/Politik und Kampagnen bei Oxfam Deutschland, Berlin.